

Rond om de Säntis

Sanktgallerland

Sieben Nächte: Wie ein "Willisauerringli" legt sich der Kanton St.Gallen rund ums Appenzellerland. Wie heisst es doch im St.Gallerlied? "Bont gschegget isch sis Kleid, wiedz's niene fendsch uf dere Welt, so loschtig zämegnait". Ein bunter Flickenteppich also. Oder eher ein Kuhfladen, wie die Appenzeller sagen? Mit ihnen selbst als Goldstück mittendrinn?

http://www.sg.ch/home/_jcr_content/RightPar/downloadlist_teaser/DownloadListParTeaser/download_teaser.ocFile/20160614_St.Gallerlied_mix2.mp3

Wir fahren via die Stadt St.Gallen, Teufen und Bühler nach Gais. Dort platzieren wir unser Hotel-Gespann in unserem Nachtquartier (www.bnb-rotenwies.ch). Die Zeit reicht für einen Schlummertrunk im Gasthaus auf dem Oberen Gäbris, den viele Stadtsanktgaller als ihren Hausberg betrachten (www.gaebris.ch). Am Morgen geht's über den Stoss (Passhöhe 943 Meter) nach Altstätten im Rheintal, mit seiner wunderschönen Altstadt. Und weiter geht's zu einem idyllischen Seelein und dem kleinsten mittelalterlichen Städtchen der Schweiz: dem malerischen Werdenberg mit seinem frisch restaurierten Schloss und Kulturzentrum (www.schloss-werdenberg.ch). Unser Nachtquartier ist sehr nah!

(<http://www.werdenberg.ch/Freizeit/Unterk%C3%BCnfte/Campingplatz/tabid/1598/Default.aspx>) .

Nächstes Ziel ist der mondäne Kurort Bad Ragaz. Alle drei Jahre findet dort die Schweizerische Triennale der Skulptur statt (www.badragartz.ch). Eine weiträumig Freiluftausstellung der Superlative – gratis! Wir sind sprachlos. Uns gelüftet' s auf einen weiteren Tag im weitläufigen Skulpturenpark, nach einer Wanderung in die kühle, wilde Taminaschlucht, auf ein Bad in der Ragazer Therme, auf Fahrten nach Pfäfers (ehemalige Abtei), ins wilde Calfeisental (St.Galler Wolfsrudel, Stausee Gigerwald, Wanderung zur prähistorischen Höhle Drachenloch). Ein Andermal bestimmt! Eine gute Camping-Basis finden wir im www.giessenpark.com! Die Alternative ist ein Ausflug von Frümsen mit der Luftseilbahn auf die Stauberer (Höhendifferenz 1250 Meter). Von dort sind verschiedene Bergwanderungen möglich, beispielsweise zum Hohen Kasten.

Erst am Abend fahren wir weiter – nach Weesen am Walensee. Hier nächtigen wir im "Camping Gäsi" (www.zkgl.ch/gaesi.htm) und starten zu unserer ersten Wanderung (drei Stunden): zum autofreien Dörfchen Quinten, wo infolge des milden Seeklimas – nebst Reben – sogar Bananen, Feigen und Kiwis gedeihen (www.fridolandolt.ch). Wir genehmigen uns einen süffigen Halbliter "Quintener". Dann geht's mit dem Kursschiff zurück nach Weesen. Nächstes Ziel ist Walenstadt, am anderen Ende des Walensees. In der Sommersaison werden dort aufwendig inszenierte Freiluft-Musicals aufgeführt www.walenseebuehne.ch.

Wir beziehen unser Quartier direkt am Ufer (www.see-camping.ch).

Am nächsten Tag besuchen wir das Pax-Mal, hoch oben auf dem Walenstadtberg. Noch immer ist dieses vom Künstler Karl Bickel geschaffene Denkmal mit dem "Urgedanken des Friedens für jeden und alle" ein Geheimtipp (www.youtube.com/watch?v=lhkbRHWAkhk). Ein Besuch der tempelähnlichen Anlage ist ein Muss! Wer Lust auf würzigen Bergkäse und vergorenen Saft hat, besucht die nahe gelegene Alp (Tische unter freiem Himmel). Und es kommt wie's kommt: Wir verbringen wir eine weitere Nacht auf dem Walenstadter Campingplatz.

Dann aber geht's weiter nach Schmerikon am Zürichsee (neues, lauschiges, offenes Ufercafé mit wunderbarer Sicht über den Oberen Zürichsee beim Bootshafen, märchenhafte Atmosphäre bei Sonnenuntergang). Dann geht's über den Rickenpass zum malerischen Städtchen Lichtensteig. Hier zweigen wir ab zum letzten Nachtquartier in Hemberg (www.camping-baechli.ch). Uff, ganz vergessen: Da ist noch Degersheim mit seinem einzigartigen Illusionen-Kabinett (www.dreamfactory.ch). Übrigens: Der Kanton St.Gallen bietet unzählige Naturschönheiten (www.alternatives-wandern.ch/bergseen/stgallen.htm).